

Medienmitteilung vom 7. Juni 2010

Die folgende zusammenfassende Information zu den Ergebnissen der Strategieentwicklung in der Bürgergemeinde der Stadt Basel ist die Medienmitteilung zur Medienorientierung vom 7. Juni 2010.

Besten Dank für eine Veröffentlichung.

**Zusammenfassende Information zu den Ergebnissen
der Strategieentwicklung in der Bürgergemeinde der
Stadt Basel**

1. Ausgangslage und Einordnung der Strategieentwicklung

Mit der Integration der Sozialhilfe der Stadt Basel in den Kanton auf den 1. Januar 2009 wurde der Bürgergemeinde ein wesentliches Geschäftsfeld entzogen, das neben seiner inhaltlich hohen Relevanz über 200 Mitarbeitende sowie einen Umsatz von ca. 200 Mio. Franken umfasste.

Dieser Anlass sowie - in Kombination damit - die Tatsache, dass nach der Einführung von New Public Management in der Bürgergemeinde eine Bilanzierung sowie eine ziel- und zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der ‚Institution Bürgergemeinde‘ aus Sicht des Bürgergemeinderates und des Bürgerrates begründet waren, führten zur Lancierung eines Strategieentwicklungsprozesses durch den Bürgerrat. Dies war mit der Zeitperspektive verbunden, den Prozess im Frühjahr 2009 zu starten und die Ergebnisse spätestens mit der neuen Legislaturperiode im 2011 zu formalisieren.

An die Strategieentwicklung knüpfte der Bürgerrat die Einlösung der folgenden Prozess- und Ergebnisziele.

- Systematische Entwicklung und Bilanzierung möglicher Zukunftsperspektiven und -szenarien für die Bürgergemeinde.
- Ableitung einer sinnvollen Identität im Hinblick auf die zukünftige Rolle sowie die zukünftigen Aufgaben der Bürgergemeinde.
- Festlegung der Aufgaben- und Geschäftsfelder der Bürgergemeinde, in denen sie sich zukünftig engagieren will.
- Definition von Strukturmodellen, mit denen die Bürgergemeinde diesen Engagements nachkommen will.
- Definition von Vorgehens- und Umsetzungsschritten zur Realisierung dieser Zukunftsperspektiven.

Die Basis dafür wurde über eine Standortbestimmung und Analyse bei den relevanten Anspruchsgruppen der Bürgergemeinde geschaffen. Dazu wurden neben Dokumentenanalysen, über 30 Interviews mit RepräsentantInnen wesentlicher Gruppierungen geführt sowie u.a. Recherchen zur Entwicklung in anderen Bürgergemeinden durchgeführt. Aus den im Rahmen der Standortbestimmung zum Ausdruck gebrachten Zukunftsvorstellungen wurden u.a. 7 potentielle Strategieszzenarien für die Bürgergemeinde abgeleitet. Diese reichten von einer praktischen Abschaffung bis zu einem substantiellen Ausbau der Bürgergemeinde.

Auf der Basis der Standortbestimmung und den daraus resultierenden Strategieoptionen hat der Bürgerrat in insgesamt 7 Workshops eine Strategie definiert und

abgeleitet. Dabei wurden RepräsentantInnen des Bürgergemeinderates und der Institutionen in den laufenden Prozess themenorientiert einbezogen sowie der Bürgergemeinderat an insgesamt 3 Sitzungen über den Stand der Strategieentwicklung informiert.

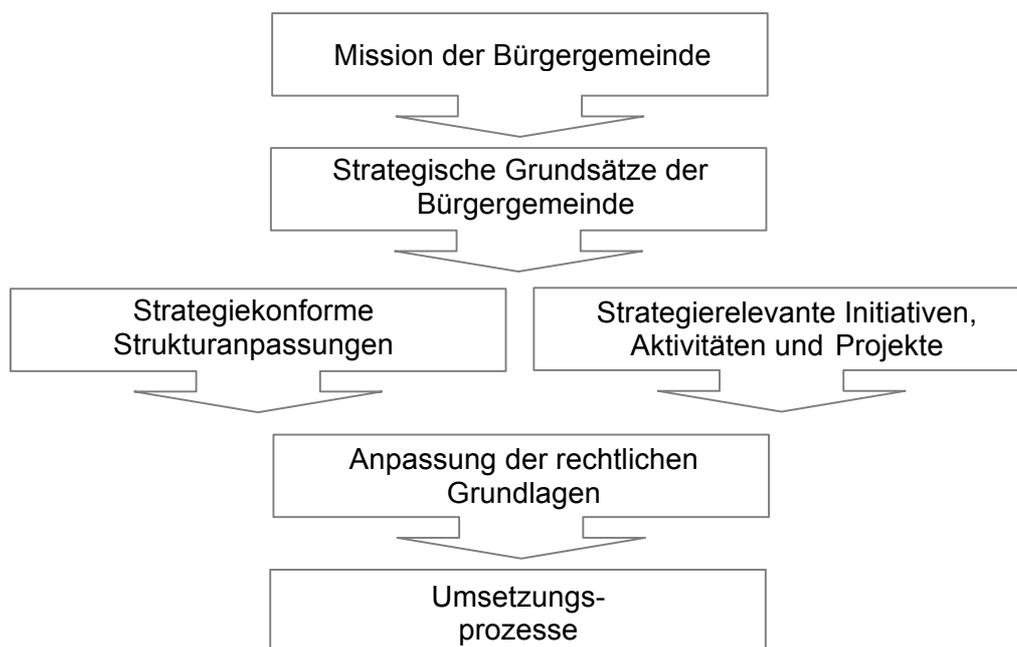
Vor dem Hintergrund der teilweise grossen Heterogenität der Perspektiven zur Zukunft der Bürgergemeinde liess sich der Bürgerrat in seiner Arbeit vor allem von den folgenden Prinzipien bzw. Fragen leiten:

1. Welche Lösungen nutzen den Bürgerinnen und Bürgern bzw. der Bevölkerung der Stadt Basel?
2. Welche Lösungen sichern der Bürgergemeinde eine sinnvolle und realistische Identität und Zukunft?
3. Welche Lösungen sind - in der Breite der Vorstellungen – mehrheitsfähig?
4. Welche Lösungen unterstützen die Institutionen in ihrem unternehmerischen Engagement und in ihrer Wirkung?

Mit Blick auf diese Leitfragen sind die folgenden Ergebnisse der Strategieentwicklung bzw. strategischen Festlegungen im Bürgerrat entstanden.

2. Ergebnisse der Strategieentwicklung

Der Bürgerrat folgte im Rahmen der Ergebniserarbeitung der folgenden Logik und Abfolge.



Die Ergebnisse im Einzelnen und zusammengefasst:

Mission der Bürgergemeinde

- Der Bürgerrat formuliert eine Mission für die Bürgergemeinde, die das Credo und den Auftrag ‚sozial und engagiert für die Menschen in Basel‘ in den Vordergrund stellt.

Strategische Grundsätze der Bürgergemeinde

- Der Bürgerrat skizziert eine Strategie für die Bürgergemeinde, die den grundsätzlichen Erhalt der bestehenden Ausrichtung, bedarfsorientiertes Wachstum in den Institutionen, Erhalt der demokratischen Legitimation, politische Steuerung auf der Basis von NPM sowie eine Erhöhung der Effizienz, Vereinfachung der Abläufe sowie stufengerechte Handlungsspielräume beinhaltet.

Strategische Initiativen im Bereich Soziales und Integration

- Der Bürgerrat lanciert weiterführende Aktivitäten im Bereich Soziales und Integration in Form einer Machbarkeitsstudie zum Aufbau einer Sozial-Support-Firma, die vermehrte Übernahme von Patronaten, erweiterte Angebote und Dienstleistungen im Bereich der Integration, die weiterführende Etablierung sozialer Netzwerke sowie einer politischen Verantwortung in der Exekutive für den Bereich der Integration.

Strukturanpassungen im Bereich der Legislative

- Der Bürgerrat sieht eine Strukturanpassung in der Legislative vor, die eine Verkleinerung des Bürgergemeinderates auf 20 Mitglieder, eine Akzentuierung der legislativen Rolle, eine Stärkung der Aufsichtsfunktion im Bürgergemeinderat sowie die Schaffung einer integrativen Gesamtkommission beinhaltet.

Strukturanpassungen im Bereich der Exekutive

- Der Bürgerrat sieht eine Strukturanpassung in der Exekutive vor, die eine Verkleinerung des Bürgerrates auf 5 Mitglieder, die Etablierung der Ressorts ‚Integration‘ sowie ‚Kommunikation und Aussenwirkung‘ sowie die Erweiterung der Kompetenzen in den Bereichen Einbürgerungen, Lohnrunde, operatives Personalrecht sowie Organisationsreglement beinhaltet.

Führung und Steuerung der Institutionen

- Der Bürgerrat verabschiedet Führungsprinzipien für die Leitungsausschüsse, die eine adäquate Führungsarbeit sowie eine ausgewogene Balance von Handlungsspielräumen und Kontrolle für die Institutionen sicherstellen.

Ressourcenoptimierung in der Bürgergemeinde

- Der Bürgerrat initiiert zwei Projekte zur Ressourcenoptimierung in der Bürgergemeinde: (1) Überprüfung der weiterführenden Möglichkeiten zur Zentralisierung und Bündelung von Supportaufgaben und -prozessen innerhalb der Bürgergemeinde sowie (2) Überprüfung des Ressourceneinsatzes innerhalb der Bürgergemeinde bzgl. nicht kostendeckenden Produkten und Dienstleistungen.

Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit in der Bürgergemeinde

- Der Bürgerrat initiiert Massnahmen und Prozesse zur Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit. Dazu wird u.a. ein Ressort ‚Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit‘ im Bürgerrat etabliert und verankert.

Die skizzierten Massnahmen wurden u.a. über eine entsprechende Anpassung der relevanten Rechtsgrundlagen (Gemeindeordnung) und Reglemente formalisiert. Zudem wurde im Bürgerrat ein Zeitplan zur Umsetzung der wichtigsten Veränderungen im Hinblick auf die neue Legislaturperiode im 2011 verabschiedet.

3. Argumentarium für die Ergebnisse der Strategieentwicklung

Der Bürgerrat hat sich für die erarbeitete und aus seiner Sicht stimmige und sinnvolle Strategiefestlegung vor allem mit Blick auf die folgenden Überlegungen entschieden.

- Die politischen Strukturen und Gegebenheiten des Kantons Basel-Stadt und der Stadt Basel brauchen auch in Zukunft eine Bürgergemeinde mit Gemeindestatus.
- Die Bürgergemeinde kann und soll Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern, Heimatgefühl sowie soziale Vernetzung und Verantwortung in der Stadt Basel vermitteln und weiterführend realisieren.
- Die Institutionen der Bürgergemeinde erfüllen wichtige und von der Bevölkerung geschätzte Aufgaben und Dienstleistungen. Diese Aufgaben und Dienstleistungen werden mit hoher Qualität erbracht.

- Die Bürgergemeinde nimmt gegenüber ihren Institutionen eine wichtige Steuerungs- und Aufsichtsfunktion wahr, die grundsätzlich gut funktioniert.
- Der Handlungsspielraum der Institutionen kann und sollte weiterführend optimiert werden.
- In der Stadt Basel besteht keine substantielle ‚Unterversorgung‘ im sozialen Bereich. Es drängen sich für die Bürgergemeinde keine neuen Aufgaben, sondern vielmehr die bedarfsorientierte Weiterentwicklung der bestehenden Aufgabefelder in den etablierten Strukturen auf.
- Die Bürgergemeinde braucht eine demokratische und politische Legitimation. Die politischen Strukturen der Bürgergemeinde können und sollten jedoch im Hinblick auf NPM-Orientierung, Effektivität und Effizienz weiterführend optimiert werden.
- Weiterreichende Anpassungen in der Aufgaben- und Rollenteilung zwischen den politischen Ebenen - z.B. über eine Gemeindegemeinschaftskommission - sind schwierig, aufwändig und in nützlicher Frist nicht umzusetzen.
- Die verfassungsmässige Rechtsweggarantie und entsprechende Anpassungen im Bundesrecht legen eine Kompetenzverlagerung von Einbürgerungen auf die Ebene der Exekutive nahe.

Der Bürgerrat hat in der Gesamtheit der Strategiedefinition sachlogische und mehrheitsfähige Lösungen gesucht und aus seiner Sicht auch definiert und hofft, dass insbesondere auch der Bürgergemeinderat diesen Zukunftsperspektiven für die Bürgergemeinde mit Vertrauensvorschuss zustimmt und diese mitträgt.